

AKTUELLE MENSCHENRECHTSLAGE IN BELARUS (Stand August 2021)

Seit der Präsidentschaftswahl am 9. August 2020 und dem vorangegangenen Wahlkampf haben die **belarussischen Behörden Tausende Menschen inhaftiert**, weil sie sich an Protesten gegen Alexander Lukaschenko beteiligten. Die genaue Anzahl der Demonstrierenden, die bis jetzt in der berüchtigten Hafteinrichtung Akrestsina in Minsk oder in anderen Gefängnissen willkürlich festgehalten wurden, ist nicht bekannt. **Anfang Juli 2021 sprach der UN-Menschenrechtsrat von über 35.000 Festgenommenen.** Und immer noch nehmen die Sicherheitskräfte willkürlich Menschen fest. **Mindestens vier Personen wurden im Kontext der Proteste getötet.**

Es liegen Berichte über massive Folter vor. Hunderte wurden misshandelt und gefoltert. Festgenommene werden geschlagen. Es wird mit Vergewaltigung gedroht. Sie müssen sich nackt ausziehen, stundenlang auf dem Boden liegen oder knien. Sie erhalten in der Haft kein Wasser, kein Essen und können nicht schlafen.

Laut Belarussischem Journalistenverband wurden im Kontext der Wahlen allein bis Ende August 2020 mindestens 55 Journalist_innen verhaftet. Einigen wurde die Akkreditierung entzogen oder sie wurden des Landes verwiesen.

Maria Kolesnikowa war die Kampagnenleiterin des Präsidentschaftskandidaten Viktor Babaryka und unterstützte nach dessen Verhaftung die Präsidentschaftskandidatin Svetlana Tichanowskaya. Sie wurde wegen „Untergrabung der nationalen Sicherheit“ angeklagt. **Marfa Rabkova** ist Mitglied des Menschenrechtszentrums *Viasna*. Sie koordiniert dort den Freiwilligendienst. Sie wurde wegen des „Trainings von Menschen zur Teilnahme an Aufständen“ angeklagt. **Amnesty International betrachtet sie und viele weitere aktuell Inhaftierte als gewaltlose politische Gefangene.**

AMNESTY INTERNATIONAL FORDERT,

- dass alle gewaltlosen politischen Gefangenen sofort und bedingungslos freigelassen werden,
- dass hierbei auch alle Journalist_innen und Blogger_innen, die nur aufgrund ihrer journalistischen Tätigkeit inhaftiert wurden, sofort und bedingungslos freigelassen werden,
- dass alle Personen umgehend freigelassen werden, die nur wegen der friedlichen Wahrnehmung ihrer Rechte inhaftiert wurden,
- dass die strafrechtliche Verfolgung von Mitgliedern des Menschenrechtszentrums Viasna und anderer zivilgesellschaftlicher Aktivist_innen eingestellt wird,
- dass alle Verantwortlichen für Menschenrechtsverletzungen und -verstöße zur Rechenschaft gezogen werden,
- dass Folter und anderen Misshandlungen von Gefangenen enden,
- dass jegliche Gewalt durch Polizei- und Sicherheitskräfte endet,
- die Achtung der Meinungs-, Versammlungs-, Vereinigungs- und Pressefreiheit in Belarus!

Mehr Infos und Möglichkeiten aktiv zu werden unter:

Kogruppe Belarus und Ukraine

Amnesty International Deutschland

Web: www.amnesty-belarus-ukraine.de

Twitter: [@BelarusDe](https://twitter.com/BelarusDe)

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

